



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die Sekundarstufe I (G9)

(nach dem KLP S I NRW 2019)

Fachbereich Deutsch

am Albertus-Magnus-Gymnasium, Bensberg

(Stand: Januar 2021)

Inhaltsverzeichnis

Vorwort

Aufgabentypen

1. Übersicht über die jahrgangsstufenbezogenen Unterrichtsvorhaben
Klasse 5
Klasse 6
Klasse 7
Klasse 8
2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
3. Qualitätssicherung und Evaluation

Vorwort:

Grundlagen:

Der schulinterne Lehrplan basiert auf dem KLP S I NRW 2019. Als Schulbuch liegt das „Deutschbuch“ von Cornelsen in der jeweils neuesten Ausgabe zugrunde.

Obligatorik und Freiraum:

Die Unterrichtsvorhaben stellen Beispiele dar, wie die obligatorischen Kompetenzbereiche unter Nutzung des eingeführten Lehrwerkes unterrichtet werden können. Die Aufgabentypen sind verbindlich, können allerdings den Unterrichtsvorhaben individuell zugeordnet werden. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben stellt keine Verbindlichkeit dar, es wird aber bis zum jetzigen Zeitpunkt empfohlen, sich bei der UV innerhalb eines Schulhalbjahres an den hier vorgegebenen thematischen Schwerpunkten zu orientieren. Die Unterrichtsvorhaben sind vom Umfang her so gewählt, dass Zeit bleibt für eine eigene Schwerpunktsetzung.

Hinweise zu den Klassenarbeiten (vgl. ebenfalls das Leistungskonzept der Fachschaft Deutsch):

Rechtschreib- und Grammatikübungen können, laut KLP S. 52, einen Teil einer Arbeit darstellen.

Zum Zweck der Förderung des prozesshaften Schreibens soll den SuS bei Klassenarbeiten genügend Zeit für Vorarbeiten (gründliches Lesen, Arbeit am Text, Vorstrukturierung) gegeben werden. Das verlangt eine entsprechende Zeitvorgabe, die auch in Klasse 5 und 6 über 45 Minuten hinausgehen kann.

Eine Klassenarbeit pro Jahr kann durch ein alternatives Produkt ersetzt werden.

Zu beachten ist, dass in der Sekundarstufe I keine Leistung mit der Note 1+ bewertet werden darf.

In der Erprobungsstufe müssen alle sechs Aufgabentypen und in der Jgst. 7-8 sowie in den Klassen 9-10 jeweils die Typen 2 bis 6 berücksichtigt werden, wobei sowohl Typ 4a als auch Typ 4b verbindlich sind.

Rechtschreibung und Rechtschreibunterricht:

Klasse 5:

In der Klasse 5 findet der (unbewertete) Rechtschreibunterricht in z.T. klassenübergreifenden Gruppen statt. Die Rechtschreibung wird in der Stufe 5 weitgehend nicht bewertet. Hiervon ausgenommen ist die Großschreibung am Satzanfang, die Groß und Kleinschreibung von Nomen, Verben und Adjektive. Am Ende der Klasse 5 wird eine Rechtschreibübung in eine Klassenarbeit integriert.

Klasse 6-10:

„Gehäufte Verstöße gegen die sprachliche Richtigkeit...führen zur Absenkung der Note im Umfang einer Notenstufe“ (KLP S. 53)

4 Aufgaben(typen)

Zu den Prinzipien eines modernen Schulsystems, das Schulen mehr Verantwortung für die Gestaltung von Unterricht einräumt, gehört die regelmäßige methodisch abgesicherte Überprüfung, ob und in welchem Umfang Schülerinnen und Schüler tatsächlich über die fachlichen Kompetenzen verfügen, die mit Bildungsstandards bzw. Kernlehrplänen vorgegeben sind.

Die Ergebnisse dieser Überprüfungen sind Grundlagen für Maßnahmen

- zur gezielten Förderung von Schülerinnen und Schülern
- zur Weiterentwicklung der Unterrichtsqualität
- zur Beratung und Unterstützung von Schulen, die Schwierigkeiten haben, die vorgegebenen fachlichen Standards zu erfüllen.

Im Folgenden werden nach Jahrgangsstufen Aufgabentypen aufgeführt, die die fachlichen Anforderungen der in Kapitel 3 angegebenen Kompetenzerwartungen (Prinzip des integrativen Deutschunterrichts) verbinden.

Unter der Internet-Adresse <http://www.learn-line.nrw.de/angebote/kernlehrplaene> sind Aufgabenbeispiele aufgeführt, die die Kompetenzen aus den unterschiedlichen Bereichen des Faches so miteinander verknüpfen, dass in umfassender Weise die sprachliche Handlungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler erkennbar wird. Diese Aufgabenbeispiele machen deutlich, welche konkreten Leistungen zur Erreichung fachlicher Standards erbracht werden müssen. In diesem Sinne eignen sich diese Aufgaben für die gezielte Überprüfung von Kompetenzen.

Aufgabentypen (mündlich)

Aufgaben-schwerpunkte	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 9/10
<i>Sprechen</i>	Typ 1	Typ 1	Typ 1
	anschaulich vortragen, z. B. a) Erlebnisse und Erfahrungen b) Arbeitsergebnisse	sachgerecht und folgerichtig vortragen, z. B. a) Beobachtungen b) Arbeitsergebnisse (Auseinandersetzung mit Sachverhalten oder Texten) c) kurze Referate	sachgerecht und folgerichtig, auch mediengestützt, präsentieren, z. B. a) Arbeitsergebnisse b) Referate c) eigene Standpunkte
<i>gestaltend sprechen /szenisch spielen</i>	Typ 2 	Typ 2 	Typ 2 
	gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte	gestaltend vortragen (nonverbale und verbale Ausdrucksformen einsetzen), z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte	gestaltend vortragen, z. B. a) dialogische Texte b) Gedichte
<i>Gespräche führen</i>	Typ 3 	Typ 3	Typ 3 
	im Gruppengespräch vereinbarte Gesprächsregeln einhalten, sich zielorientiert einbringen und das Gespräch reflektieren a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews	Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in Gruppengesprächen b) in Streitgesprächen (auch als Rollenspiel) c) in Interviews	Sprechakte gestalten und reflektieren, z. B. a) in der Diskussion b) in Bewerbungsgesprächen

Aufgabentypen (schriftlich)

Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 5/6	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 7/8	Aufgabentypen - Jahrgangsstufe 9/10
<i>Schreiben</i>	Typ 1	-
	erzählen a) Erlebtes, Erfahrenes, Erdachtes b) auf der Basis von Materialien oder Mustern	-
	Typ 2	Typ 2
	sachlich berichten und beschreiben a) auf der Basis von Material b) auf der Basis von Beobachtungen	in einem funktionalen Zusammenhang auf der Basis von Materialien sachlich berichten und beschreiben
	Typ 3	Typ 3
	zu einem im Unterricht thematisierten Sachverhalt begründet Stellung nehmen	eine Argumentation zu einem Sachverhalt verfassen (ggf. unter Einbeziehung anderer Texte)
<i>Lesen - Umgang mit Texten und Medien</i>	Typ 4	Typ 4 
	a) einen Sachtext oder literarischen Text mithilfe von Fragen untersuchen b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, die Informationen miteinander vergleichen und daraus Schlüsse ziehen	a) einen Sachtext, medialen Text oder literarischen Text mithilfe von Fragen auf Wirkung und Intention hin untersuchen und bewerten b) durch Fragen bzw. Aufgaben geleitet: aus kontinuierlichen und/oder diskontinuierlichen Texten Informationen ermitteln, Informationen miteinander vergleichen, deuten und abschließend reflektieren und bewerten
<i>Sprachliche Formen und Strukturen in ihrer Funktion</i>	Typ 5	Typ 5
	einen Text nach vorgegebenen Kriterien überarbeiten	einen vorgegebenen Text überarbeiten
<i>produktionsorientiertes Schreiben</i>	Typ 6 	Typ 6 
	Texte nach einfachen Textmustern verfassen, umschreiben oder fortsetzen a) einen Dialog schreiben b) Perspektive wechseln	produktionsorientiert zu Texten schreiben (mit Reflexionsaufgabe)

Quelle: <https://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gesamtschule/deutsch/deutsch-klp/aufgabentypen/aufgabentypen.html>

1.

Schulinterner Lehrplan Deutsch – Albertus-Magnus-Gymnasium Bensberg (nach dem KLP S I NRW 2019)

5. Klasse			
Stufe 5	Unterrichtsvorhaben I Unsere neue Schule – Wie erlebe ich meine neue Schule und wie tausche ich mich darüber aus? Sich und andere informieren	Klassenarbeit: Aufgabentyp 1 oder 3	Zeiträumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern	- ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte (z.B. Brief, Email, Postkarte) planen, verfassen und überarbeiten - eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (Brief, Email, Postkarte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern - beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (berichten, beschreiben) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen, schriftliche Texte funktional gestalten (Form des Briefs beachten) - angeleitet mögliche Erwartungen und Interessen einer Adressatin bzw. eines Adressaten einschätzen und im Zielprodukt berücksichtigen (hier: einen Bericht/einen Brief verfassen)	
Sprache	an einfachen Beispielen Alltagssprache und Bildungssprache unterscheiden	relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen (Anwenden bekannter	

	• an einfachen Beispielen Abweichungen von der Standardsprache beschreiben	Rechtschreibstrategien, z.B. Großschreibung von Nomen und Satzanfängen) • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (Groß- und Kleinschreibung) und unter Rückgriff auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen (Anredepronomen) • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)
Kommunikation	• in Gesprächen Absichten und Interessen anderer Gesprächsteilnehmender identifizieren • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (Interview)	• eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich angemessen und verständlich darstellen • Anliegen angemessen vortragen und begründen • Das eigene Kommunikationsverhalten nach Kommunikationskonventionen ausrichten
Medien	• Medien bezüglich ihrer Präsentationsform und ihrer Funktion beschreiben (informative, kommunikative Schwerpunkte) • Dem Leseziel und dem Medien angepasst einfache Lesestrategien des orientierenden, selektiven und intensiven Lesens einsetzen	• in digitaler und nicht-digitaler Kommunikation Elemente konzeptioneller Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit identifizieren, die Wirkungen vergleichen und in eigenen Produkten adressatenangemessen verwenden (z.B. Unterschiede beim Verfassen von Brief und Email) • digitale und nicht-digitale Medien zur Organisation von Lernprozessen und zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen • grundlegende Recherchestrategien in Printmedien und digitalen Medien (u.a. Suchmaschinen für Kinder) funktional einsetzen

Absprachen

(z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperation)

Dieses Thema stellt ein in allen Klassen der Stufe 5 verbindliches Anfangsthema dar.

- Besuch Schulbibliothek
- Interviews durchführen

Was macht unsere Schule aus (Recherche zum Namensgeber der Schule, Albertus Magnus)?

Bezug zum MKR:

- 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
 - 1.4. Verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen; Datenschutz, Privatsphäre und Informationssicherheit beachten
 - 2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden
 - 2.2. Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten
 - 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen
 - 3.2. Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten
 - 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen
 - 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen
 - 4.4. Rechtliche Grundlagen des Persönlichkeits- (u.a.) des Bildrechts, Urheber- und Nutzungsrechts (u.a. Lizenzen) überprüfen, bewerten und beobachten
-

Stufe 5	Unterrichtsvorhaben II Besonderen Tieren auf der Spur – Beschreiben und informieren	Klassenarbeit: Aufgabentyp 2	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau und Funktion beschreiben • grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (u.a. beschreiben) unterscheiden	• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. informieren, beschreiben) und situationsangemessen einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung (u.a. typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation, Modelltexte) eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • Schreibprozess: Typische grammatische Konstruktionen, lexikalische Wendungen, satzübergreifende Muster der Textorganisation	
Sprache	• Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Adjektive, Pronomen) hinsichtlich ihrer Funktion in informierenden Sachtexten unterscheiden	• relevantes sprachliches Wissen (u.a auf Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • im Hinblick auf Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten • Wörter in Wortfeldern und Familien einordnen und gemäß	

		ihren Bedeutungen einsetzen • Wortebene: Wortbedeutung, Satzebene: Satzreihe, Satzgefüge, Textebene: Kohärenz
Kommunikation	• Kommunikationssituationen: gesprochene und geschriebene Sprache • Kommunikationsrollen: Produzent(in) und Rezipient(in)	• Texte angeleitet überarbeiten (u.a. im Hinblick auf Kohärenz) • Texte adressatengerecht formulieren
Medien	• Informationen und Daten aus Printmedien und digitalen Medien gezielt auswerten • Mediale Präsentationsformen: Printmedien, audiovisuelle Medien, Webseiten • Medien als Hilfsmittel: Nachschlagewerke und Suchmaschinen	• digitale und nicht-digitale Medien zur Dokumentation von Arbeitsergebnissen einsetzen
Absprachen (z. B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen, ...) Die Wortarten Adjektive und Präpositionen werden in das Unterrichtsvorhaben II: Beschreiben integriert , die anderen separat im Vorfeld unterrichtet.		

Stufe 5	Unterrichtsvorhaben III Gedichte – mehr als Reime?	Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a oder 6	Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- lyrische Texte untersuchen – auch unter Berücksichtigung formaler und sprachlicher Gestaltungsmittel (Reim, Metrum, Klang, strophische Gliederung; einfache Formen der Bildlichkeit) - Gesamtverständnis des Textes erläutern	eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Ausgestaltung, Fortsetzung, Paralleltexte) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern (im KLP im Kompetenzbereich Rezeption)	
Sprache	- einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben (Vergleich, Personifikation, Metapher, klangliche Gestaltungsmittel) - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter und Wortgebrauch) verschiedener Sprachen (der Lerngruppe) untersuchen	relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation	die Wirkung des kommunikativen Handelns (Gedicht vortragen) abschätzen und Konsequenzen reflektieren	- artikulierte sprechen und Tempo, Lautstärke, Sprechweise, situationsadäquat einsetzen (hier: Gedichte vortragen) - nonverbale Mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Medien	- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - Einfache Gestaltungsmittel in Hörfassungen von Gedichten und deren Wirkung beschreiben	- Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben - grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen	

Absprachen		
(z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...)		
Bezug zum MKR:		
• 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 1.3. Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teils kennen und nutzen • 4.2. Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen		

(z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...)

Bezug zum MKR:

- 1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen
- 1.3. Informationen und Daten sicher speichern, wiederfinden und von verschiedenen Orten abrufen; Informationen und Daten zusammenfassen, organisieren und strukturiert aufbewahren
- 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teils kennen und nutzen
- 4.2. Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen

Stufe 5	Unterrichtsvorhaben IV Es war einmal... - Märchen untersuchen und schreiben	Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a oder 6	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • Erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen, • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. ein Märchen nacherzählen) • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten	• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung/Ergänzung, ein eigenes Märchen verfassen) • Märchen in schriftlicher und mündlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (z.B. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierungen) erzählen	
Sprache	• Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern klären • Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutungen in verschiedenen Sprachen (der Lerngruppe) und zu unterschiedlichen Zeiten vergleichen (Bedeutungswandel erkennen und reflektieren) • anhand von Beispielen historische Erscheinungen des Sprachwandels beschreiben (z.B. Bedeutungsveränderungen, altertümliche Ausdrücke)	• Im Hinblick auf Orthographie, Grammatik und Kohärenz Texte angeleitet überarbeiten • Relevantes sprachliches Wissen (z.B. Wort- und Satzebene) beim Verfassen eigener Texte einsetzen • Wortbedeutungen aus dem Kontext erschließen und unter Zuhilfenahme von digitalen sowie analogen Wörterbüchern erschließen	
Kommunikation	• aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben	• Gesprächs- und Arbeitsergebnisse in eigenen Worten zusammenfassen und angemessen präsentieren	

Medien	einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen benennen und deren Wirkung beschreiben (z.B. Hörfassungen, Graphic Novels, Filme)	Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben Texte medial umformen (z.B. Vertonung/Verfilmung, Szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben
Absprachen (z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...)		
Bezug zum MKR: 5.1. Medienanalyse: Die Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutungen kennen, analysieren und reflektieren (z.B. Hörspiele, Märchen als Element der nationalen Identität, von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit)		

Stufe 5	Unterrichtsvorhaben V Grammatik erforschen – Sätze und Satzglieder	Klassenarbeit: Aufgabentyp 5	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte		eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung)	
Sprache	- Grundlegende Strukturen von Sätzen (Prädikat, Subjekt, Objekte, Satzarten: Aussage, Frage, Aufforderungssatz; zusammengesetzte Sätze: Satzreihe, Satzgefüge, Hauptsatz, Nebensatz)) untersuchen, - Sprachstrukturen mithilfe von Ersatz-, Umstell- Erweiterungs- und Weglassprobe untersuchen, - eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren - angeleitet Gemeinsamkeiten und Unterschiede (Satzstrukturen, Wörter) verschiedener Sprachen untersuchen (z.B. unterschiedliche Wortstellung, unterschiedliche Laute, Wortübersetzungen) - Wortarten (Verben, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektive) unterscheiden - unterschiedliche Flexionsformen (Konjugation – Tempus, Deklination – Genus, Numerus, Kasus; Komparation) unterscheiden	Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Grammatik und Kohärenz)	
Kommunikation			
Medien			

Absprachen

Prädikat, Subjekt, Objekt, Satzarten, Satzreihe und Satzgefüge

Bezug zum MKR:

1.2 verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen (Anton-App)

Stufe 5	Unterrichtsvorhaben VI Plötzlich ging das Licht aus! – Spannend erzählen	Klassenarbeit: Aufgabentyp 1	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (z.B. eine Gruselgeschichte fortsetzen)	• Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert (z.B. nach Bildern erzählen, Reizwortgeschichten, Erzählkerne ausgestalten) unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Andeutungen, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen, • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten (hier z.B. Schreibkonferenz mit Textlupe) • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (u.a. Fortsetzung, Paralleltexte)	
Sprache		• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (wörtliche Rede) realisieren, • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Textkohärenz)	
Kommunikation			
Medien			
Absprachen (z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...)			
Bezug zum MKR: 4.2. Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie sie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen			

6. Klasse			
Stufe 6	Unterrichtsvorhaben I Echte Tierliebe? – Argumentieren und überzeugen	Klassenarbeit: Aufgabentyp 3	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören		Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen
Texte	• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten unterscheiden • in einfachen kontinuierlichen Sachtexten Aufbau, Struktur und Funktion beschreiben • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: Brief an eine literarische Figur) und im Hinblick auf den Ausgangstext erläutern • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren • in Texten das Thema bestimmen, Text aspektgeleitet analysieren und in Ansätzen schlüssige Deutungen entwickeln		• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen (hier: argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen • ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte auf Inhalt und sprachliche Gestaltung planen, verfassen und überarbeiten (hier: Meinungen schriftlich begründen in einem Brief/in einer E-Mail)
Sprache	• an einfachen Beispielen alltäglichen Sprachgebrauchs Abweichungen von der Standardsprache erläutern		• Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) • relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen

Kommunikation	• in Gesprächen Absichten, Interessen und Anliegen identifizieren, • die Wirkung ihres kommunikativen Handelns – auch in digitaler Kommunikation – abschätzen und Konsequenzen reflektieren, • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen • gelingende und misslingende Kommunikation in Gesprächen unterscheiden • Gesprächsregeln mit dem Ziel einer funktionalen Gesprächsführung entwickeln • Verletzungen von Gesprächsregeln identifizieren und einen Lösungsansatz entwickeln • aktiv zuhören, gezielt nachfragen und Gehörtes zutreffend wiedergeben – auch unter Nutzung eigener Notizen (hier: Gespräche führen, eine Fishbowl-Diskussion führen)	• Anliegen angemessen vortragen und begründen • zu strittigen Fragen aus dem eigenen Erfahrungsbereich eigene Standpunkte begründen und in Kommunikationssituationen lösungsorientiert vertreten • nonverbale und paraverbale Mittel unterscheiden und situationsangemessen einsetzen
Medien	• Internet-Kommunikation als potenziell öffentliche Kommunikation identifizieren und grundlegende Konsequenzen für sich und andere einschätzen	• Regeln für die digitale Kommunikation nennen und die Einhaltung beurteilen (hier: Chat-Regeln entwickeln)
Absprachen (z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...)		
Bezug zum MKR: 3.1. Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen 3.2. Kommunikationsregeln: Regeln für digitale Kommunikationen kennen, formulieren		

Stufe 6	Unterrichtsvorhaben II Rechtschreibung – spielend leicht	Klassenarbeit: Aufgabentyp 5	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte			
Sprache	• mittels geeigneter Rechtschreibstrategien (auf Laut-Buchstaben-Ebene, Wortebene, Satzebene) Texte angeleitet überprüfen, • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeiten einsetzen, • eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Haupt- und Nebensatzverknüpfung, Aufzählung, wörtliche Rede) realisieren, • im Hinblick auf Orthografie Texte angeleitet überarbeiten	• eine normgerechte Zeichensetzung für einfache Satzstrukturen (Aufzählung, Apposition, Haupt- und Nebensatzverknüpfung, wörtliche Rede) realisieren • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz) • angeleitet zu Fehlerschwerpunkten passende Rechtschreibstrategien (u.a. silbierendes Sprechen, Verlängern, Ableiten, Wörter zerlegen, Nachschlagen, Ausnahmeschreibung merken) zur Textüberarbeitung einsetzen • mittels geeigneter Rechtschreibstrategien und unter Berücksichtigung auf grammatisches Wissen Texte angeleitet überprüfen	
Kommunikation			
Medien	• Möglichkeiten und Grenzen digitaler Unterstützungsmöglichkeiten bei der Textproduktion beurteilen (Rechtschreibprogramme)		
Absprachen (z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...)			
Bezug zum MKR:			

Stufe 6	Unterrichtsvorhaben III Verrückte Welt! – Literarische Texte kennenlernen	Klassenarbeit: Aufgabentyp 4a/6	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt) und der erzählerischen Vermittel (u.a. Erzählfigur) untersuchen • in literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zu den Ereignissen und zum Verhalten von literarischen Figuren textgebunden formulieren	• ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung eigene Texte planen, verfassen und überarbeiten • in literarischen Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen • Geschichten in mündlicher und schriftlicher Form frei oder an Vorgaben orientiert unter Nutzung von Gestaltungsmitteln (u.a. Steigerung, Vorausdeutungen, Pointierung) erzählen • Ihr eigenes Urteil über einen Text begründen und in kommunikativen Zusammenhängen (hier: Leseempfehlung) erläutern • Beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Textfunktionen (u.a. informieren, argumentieren) unterscheiden und situationsangemessen einsetzen	
Sprache	• Einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben	• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation		• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen • nonverbale mittel (u.a. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (u.a. Intonation) unterscheiden und situationsangemssen einsetzen • eigene Beobachtungen und Erfahrungen anderen gegenüber sprachlich	

		abgemessen und verständlich darstellen
Medien	• in literarischen Texten Merkmale virtueller Welten identifizieren	• Texte medial umformen (Vertonung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben • grundlegende Recherchestrategien funktional einsetzen
Absprachen (z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...) Mitte November beginnen die Deutschlehrenden, die Klassen auf den Anfang Dezember stattfindenden Vorlesewettbewerb vorzubereiten und einen Klassensieger (und Vertreter) zu bestimmen.		
Bezug zum MKR: • 2.1. Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien verwenden		

Stufe 6	Unterrichtsvorhaben IV Wer? Was? Wo? – Berichten und informieren	Klassenarbeit: Aufgabentyp 2	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• grundlegende Textfunktionen innerhalb von Sachtexten (appellieren, argumentieren, berichten, beschreiben, erklären) unterscheiden	• beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. berichten, appellieren) und situationsangemessen einsetzen • ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten	
Sprache		• relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • Texte angeleitet überarbeiten (im Hinblick auf Orthografie, Grammatik, Kohärenz)	
Kommunikation			
Medien		• grundlegende Funktionen der Textverarbeitung unterscheiden und einsetzen	
Absprachen (z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...)			
Bezug zum MKR: 1.2. Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen 1.4. Datenschutz und Informationssicherheit: verantwortungsvoll mit persönlichen und fremden Daten umgehen			

Stufe 6	Unterrichtsvorhaben V K(l)eine Zauberei – Beschreiben und erklären	Klassenarbeit: Aufgabentyp 2	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	eigene Texte zu literarischenTexten verfassen und in Hinblick auf den Ausgangstext erläutern	- beim Verfassen eines eigenen Textes verschiedene Funktionen unterscheiden (u.a. berichten) und situationsangemessen einsetzen - ein Schreibziel benennen und mittels geeigneter Hilfen zur Planung und Formulierung angeleitet die eigenen Texte überarbeiten	
Sprache		relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen	
Kommunikation			
Medien		Texte medial umformen (Vertonung/Verfilmung bzw. szenisches Spiel) und verwendete Gestaltungsmittel beschreiben (hier: Vorgang in einem Erklärvideo darstellen)	
Absprachen (z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...)			
Bezug zum MKR: 4.1. Medienproduktion und -präsentation: Medienprodukte adressatengerecht gestalten und präsentieren			

Stufe 6	Unterrichtsvorhaben VI Jugendroman und Film vergleichen	Klassenarbeit Aufgabentyp 4a	Zeitraumen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• In literarischen Texten Figuren untersuchen und Figurenbeziehungen textbezogen erläutern, • erzählende Texte unter Berücksichtigung grundlegender Dimensionen der Handlung (Ort, Zeit, Konflikt, Handlungsschritte) und der erzählerischen Vermittlung (u.a. Erzählerfigur) untersuchen	• eigene Texte zu literarischen Texten verfassen	
Sprache	• Prosodie, Wort- und Satzbau sowie Wortbedeutung vergleichen • Einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung beschreiben (klangliche Gestaltungsmittel) • An einfachen Bsp. Abweichungen von der Standardsprache betrachten, einfache sprachliche Mittel in ihrer Wirkung erkennen (Metapher)	• Relevantes sprachliches Wissen beim Verfassen eigener Texte einsetzen • Rollenadäquate Dialoge beschreiben bzw. verfassen	
Kommunikation	• Die kommunikative Relevanz nonverbaler filmischer Ausdrucksmittel erfassen	• artikuliert sprechen und Tempo, Lautstärke und Sprechweise situationsangemessen einsetzen	
Medien	• einfache Gestaltungsmittel in Präsentationsformen literarischer Texte benennen und deren Wirkung beschreiben (u.a. Hörfassungen)	• Inhalt und Gestaltung von Medienprodukten angeleitet beschreiben (hier: Vergleich von Buch und filmischer Umsetzung, Einstellungsgrößen, Kameraperspektiven)	
Absprachen (z.B. methodisch-didaktische Zugänge, Lernmittel, Lernort, Kooperationen...)			
Bezug zum MKR:			

1.2. Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen und einsetzen

5.1 Vielfalt der Medien, ihre Entwicklung und Bedeutung kennen, analysieren und reflektieren

7. Klasse			
Stufe 7	Unterrichtsvorhaben I Werbung – Sachtexte und Medien untersuchen	Aufgabentyp 4b	Zeitraumen ca. 13 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	- den Aufbau kontinuierlicher und diskontinuierlicher Sachtexte erläutern - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - in Sachtexten verschiedene Textfunktionen (appellieren, argumentieren, informieren) unterscheiden und in ihrem Zusammenwirken erläutern - Sachtexte unter vorgegebenen Aspekten vergleichen - Sachtexte zur Erweiterung der eigenen Wissensbestände und zur Problemlösung auswerten - Sachtexte – auch in digitaler Form – unter vorgegebenen Aspekten vergleichen	- verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	
Sprache		eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation			
Medien	- dem Leseziel angepasste Lesestrategien einsetzen und die Lektüreergebnisse grafisch darstellen (hier: Informationen übersichtlich festhalten) - mediale Gestaltungen von Werbung beschreiben und hinsichtlich der Wirkungen (u.a. Rollenbilder) analysieren - in Suchmaschinen und auf Websites dargestellte	- angeleitet komplexe Recherchestrategien für Printmedien und digitale Medien unterscheiden und einsetzen - unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen	

	Informationen als abhängig von Spezifika der Internetformate beschreiben • die Qualität verschiedener Quellen an Kriterien prüfen und bewerten	
Medienkompetenzrahmen: • <i>2.3 Informationen, Daten und ihre Quellen sowie dahinterliegende Strategien und Absichten erkennen und kritisch bewerten</i> • <i>5.4 Medien und ihre Wirkungen beschreiben, kritisch reflektieren und deren Nutzung selbstverantwortlich regulieren; andere bei ihrer Mediennutzung unterstützen</i> • <i>2.1 Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden</i> • <i>4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen</i> • <i>4.3 Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten kennen und anwenden</i>		

Stufe 7	Unterrichtsvorhaben II Grammatiktraining – Rund um Wortarten, Sätze und Satzglieder	Aufgabentyp 5	Zeitrahmen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte			
Sprache	- Wortarten (Verb, Nomen, Artikel, Pronomen, Adjektiv, Konjunktion, Adverb, Präposition) unterscheiden - unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Aktiv / Passiv, Modi, stilistische Varianten; hier auch: Tempora) - Verfahren der Wortbildungen unterscheiden (Komposition, Derivation) - anhand einfacher Beispiele Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Sprachen im Hinblick auf grammatische Strukturen und Semantik untersuchen - komplexe Strukturen von Sätzen (Nebensatz mit Satzgliedwert: Subjektsatz, Objektsatz, Adverbialsatz; Gliedsatz: Attributsatz) untersuchen und Wirkungen von Satzbau-Varianten beschreiben	- Satzstrukturen unterscheiden und die Zeichensetzung normgerecht einsetzen (Satzreihe, Satzgefüge) - fremde Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation			
Medien		unter Nutzung digitaler und nicht-digitaler Medien Arbeits- und Lernergebnisse adressaten-, sachgerecht und bildungssprachlich angemessen vorstellen (hier: Ein Erklärvideo im Legetechnik-Stil drehen)	
Medienkompetenzrahmen: 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen			

Stufe 7	Unterrichtsvorhaben III Gedichte erzählen Geschichten – Balladen untersuchen und gestalten	Aufgabentyp 4a oder 6	Zeitraumen ca. 16 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • Merkmale epischer, lyrischer und dramatischer Gestaltungsweisen unterscheiden und erläutern • bildliche Gestaltungsmittel in literarischen Texten unterscheiden sowie ihre Funktion im Hinblick auf Textaussage und Wirkung erläutern • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	• ihr Verständnis eines literarischen Textes mit Textstellen belegen und im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln (hier: Ein literarisches Gespräch führen) • Texte sinngestaltend unter Nutzung verschiedener Ausdrucksmittel (Artikulation, Modulation, Tempo, Intonation) vortragen	
Sprache		• orthografische Korrektheit weitgehend selbstständig überprüfen (hier: Groß- und Kleinschreibung bei Zeitangaben)	
Kommunikation			
Medien		• eine Textvorlage (hier: Ballade) medial umformen und die intendierte Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben	

		• digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen (hier: Erstellung eines Hörspiels)
Medienkompetenzrahmen: • 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen • 4.1 Medienprodukte adressatengerecht planen, gestalten und präsentieren; Möglichkeiten des Veröffentlichens und Teilens kennen und nutzen • 4.2 Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen		

Stufe 7	Unterrichtsvorhaben IV Jugendromane lesen und verstehen	Aufgabentyp 4a oder 6	Zeitraumen ca. 20 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	• Texte im Hinblick auf das Verhältnis von Inhalt, Form und Wirkung erläutern • in literarischen Texten zentrale Figurenbeziehungen und -merkmale sowie Handlungsverläufe beschreiben und unter Berücksichtigung gattungsspezifischer Darstellungsmittel textbezogen erläutern • eine persönliche Stellungnahme zur Handlung und zum Verhalten literarischer Figuren textgebunden formulieren • eigene Texte zu literarischen Texten verfassen (hier: innerer Monolog, Tagebucheintrag) und deren Beitrag zur Deutung des Ausgangstextes erläutern	• aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren	
Sprache		• eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation			
Medien		• dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien einsetzen (hier: zwischen den Zeilen Lesen)	
Medienkompetanzrahmen: 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen			

Stufe 7	Unterrichtsvorhaben V Faszinierendes Mittelalter – Beschreiben und erklären	Aufgabentyp 2	Zeitraumen ca. 12 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	in literarischen Texten zentrale Figurenmerkmale sowie Handlungsverläufe (hier: Vorgänge) beschreiben textbezogen erläutern	- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (beschreiben, erklären) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - bei der Textplanung, -formulierung und -überarbeitung die Möglichkeiten digitalen Schreibens (Gliederung und Inhaltsverzeichnis) einsetzen (hier: Ein digitales Portfolio anlegen)	
Sprache		- relevantes sprachliches Wissen (Aktiv/Passiv) für das Schreiben eigener Texte einsetzen - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation			
Medien			
Medienkompetenzrahmen: 1.2 Verschiedene digitale Werkzeuge und deren Funktionsumfang kennen, auswählen sowie diese kreativ, reflektiert und zielgerichtet einsetzen			

Stufe 7	Unterrichtsvorhaben VI Jedem Trend hinterher? – Argumentieren und überzeugen	Aufgabentyp 3	Zeitrahmen ca. 15 Stunden
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte		- aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren - verschiedene Textfunktionen (argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen - Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche, diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen	
Sprache		- relevantes sprachliches Wissen (Mittel zur Textstrukturierung) für das Schreiben eigener Texte einsetzen (hier auch: In Nebensätzen <i>das</i> oder <i>dass</i> verwenden) - eigene Texte anhand von vorgegebenen Kriterien überarbeiten	
Kommunikation	- gelingende und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen - para- und nonverbales Verhalten deuten - in Gesprächen und Diskussionen aktiv zuhören und zugleich eigene Gesprächsbeiträge planen	- in Gesprächssituationen die kommunikativen Anforderungen identifizieren und eigene Beiträge darauf abstimmen - eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge anderer einbeziehen - sich an unterschiedlichen Gesprächsformen (u.a.	

		Diskussion) ergebnisorientiert beteiligen
Medien		
Medienkompetenzrahmen:		

8. Klasse			
Deutsch 8	Unterrichtsvorhaben: I Sehnsuchtsort „Stadt“ - Gedichte und Songs untersuchen und gestalten	Aufgabentyp: IV A oder VI	Zeitbedarf: ca. 12 - 15 UE
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	Inhalt, Aufgabe und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen und so ein Textverständnis entwickeln; Bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten Fiktionalitätssignale erkennen	Texte schreiben: Gattungsspezifische Kategorien anwenden: in lyrischen Texten vor allem die Ausgestaltung untersuchen, analysieren und interpretieren unter Bezugnahme einfacher rhetorischer Mittel. Handlungs- und – produktionsorientierte Methoden nutzen, um das Textverständnis zu vertiefen	
Sprache	Zuhören: Aufmerksam zuhören, das eigene Verständnis durch Fragen klären und Redebeiträge kritisch beurteilen Auf der Basis von Stichwörtern oder kurzen Sätzen Inhalte wiedergeben	Sprechen: Literarische Texte flüssig und interpretierend vorlesen und vortragen.	
Kommunikation	Das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln		
Medien		Digitale Werkzeuge und deren Funktion einsetzen Einen Text medial umformen und die Wirkung von Gestaltungsmitteln beschreiben. Beim Überarbeiten von analogen und digitalen Texten eine Auswahl von Methoden nutzen und Texte, auch im Team, zunehmend eigenverantwortlich überarbeiten (z.B. mit Hilfe eines kriteriengeleiteten Überarbeitungsplans).	
MKR	IV.1: Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren IV.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.		

Deutsch 8	Unterrichtsvorhaben: II Ein modernes Drama (oder ein Hörspiel) untersuchen und szenisch interpretieren	Aufgabentyp: IV A	Zeitbedarf: ca. 12 - 15 UE
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	Inhalt, Aufgabe und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen und so ein Textverständnis entwickeln; Bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten Fiktionalitätssignale erkennen	Texte schreiben: Gattungsspezifische Kategorien anwenden: in dramatischen Texten vor allem Aufbau (Akt/Szene), Konstellation und Interaktion der Figuren untersuchen Handlungs- und – produktionsorientierte Methoden nutzen, um das Textverständnis zu vertiefen	
Sprache	Zuhören: Informationen und Aussageabsicht gesprochener literarischer Texte erfassen, indem das Thema benannt wird, Zusammenhänge erkannt, Fragen beantwortet werden bzw. zu Strittigem Stellung genommen wird. Elementare Spielformen des Theaters aufgreifen und so das Verständnis von Sachverhalten oder literarischen Texten vertiefen.	Sprechen: Literarische Texte flüssig und interpretierend vorlesen und szenisch interpretieren.	
Kommunikation	Das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln		
Medien	Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen	Digitale Möglichkeiten für die individuelle und kooperative Textproduktion einsetzen.	
Absprachen	Nach Möglichkeit Besuch eines Theaterstücks		
MKR	IV.2: Gestaltungsmittel von Medienprodukten kennen, reflektiert anwenden sowie hinsichtlich ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht beurteilen.		

Deutsch 8	Unterrichtsvorhaben: III Print- und Onlinetexte untersuchen	Aufgabentyp: II, III, IV A, IV B	Zeitbedarf: ca. 12 - 15 UE
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	Medien selbstständig als Informationsquelle nutzen und fächerübergreifende Aspekte beachten. Sachtexte, Bilder, diskontinuierliche Texte auf Intention und Wirkung untersuchen. Sich in analogen und digitalen Zeitungsformaten orientieren und selektiv auswählen.	Texte schreiben: Ereignisse und Gespräche in einem funktionalen Zusammenhang wiedergeben. Appellative Texte im Zusammenhang mit Wunschäußerungen (Konjunktiv) gestalten. Texte unter Verwendung der indirekten Rede und der Paraphrase strukturiert zusammenfassen. Texte in standardisierten Formaten (Bericht, Reportage, Kommentar, Leserbrief und Glosse) unter Berücksichtigung der jeweiligen rhetorischen Besonderheiten und des Adressatenbezugs verfassen.	
Sprache	Zuhören: Aufmerksam zuhören, das eigene Verständnis durch Fragen klären und Redebeiträge kritisch beurteilen auf der Basis von Stichwörtern oder kurzen Sätzen Inhalte wiedergeben.	Sprechen: Informationen beschaffen, sachgerecht auswählen und geordnet und adressatenbezogen weitergeben. Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Umgangsformen (u.a. Modalverben) äußern.	
Kommunikation	Sich konstruktiv, sachbezogen, ergebnisorientiert und zielgerichtet an einem Gespräch beteiligen. Zwischen sachlich-konstruktiven und personenbezogenen Äußerungen im Gespräch unterscheiden, anderen Meinungen respektvoll, sachlich und kompromissbereit begegnen.	Intentional, situations- und adressatengerecht argumentieren, Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Umgangsformen äußern	
Medien	Den Aufbau von Print- und digitalen Medien beschreiben und Unterschiede der Text- und Layoutgestaltung benennen. Auf Websites dargestellte Information beschreiben und das eigene Wahrnehmungsverhalten reflektieren. Dem Leseziel und dem Medium angepasste Lesestrategien des orientierenden, selektiven, vergleichenden, intensiven Lesens einsetzen (u.a. bei Hypertexten).	Digitale Werkzeuge und deren Funktion einsetzen Beim Überarbeiten von analogen und digitalen Texten eine Auswahl von Methoden nutzen und Texte, auch im Team, zunehmend eigenverantwortlich überarbeiten (z.B. mit Hilfe eines kriteriengeleiteten Überarbeitungsplans).	

Absprachen	evtl. Besuch einer Zeitungsredaktion
MKR	IV.1: Medienprodukte planen, gestalten und präsentieren. V.1: Die Vielfalt der Medien kennen, analysieren und reflektieren. V.2: Die interessengleitete Setzung und Verbreitung von Themen in Medien erkennen sowie in Bezug auf die Meinungsbildung beurteilen.

Deutsch 8	Unterrichtsvorhaben: IV Kurzgeschichten – lesen und verstehen	Aufgabentyp: IV A, VI	Zeitbedarf: ca. 12 - 15 UE
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	Inhalt, Aufgabe und Gestaltung literarischer Texte in ihrem Zusammenwirken erschließen und so ein Textverständnis entwickeln; bei der Auseinandersetzung mit literarischen Texten Fiktionalitätssignale erkennen.	Texte schreiben: gattungsspezifische Kategorien anwenden: in erzählenden Texten vor allem die Merkmale untersuchen. handlungs- und – produktionsorientierte Methoden nutzen, um das Textverständnis zu vertiefen.	
Sprache	Zuhören: aufmerksam zuhören, das eigene Verständnis durch Fragen klären und Redebeiträge kritisch beurteilen. auf der Basis von Stichwörtern oder kurzen Sätzen Inhalte wiedergeben.	Sprechen: Epische Kurzformen flüssig und interpretierend vorlesen und vortragen.	
Kommunikation	das Verständnis eines literarischen Textes im Dialog mit anderen Schülerinnen und Schülern weiterentwickeln.	Gelingend und misslingende Kommunikation identifizieren und Korrekturmöglichkeiten benennen sowie para- und nonverbales Verhalten deuten.	
Medien	Kurzgeschichten als Print- und Audioversion kennenlernen und deren Wirkungsabsichten erfahren. z.B. Kurzgeschichtenforen nutzen (z.B. www.wortkrieger.de oder www.sinnblock.de)	Beim Verfassen und Überarbeiten von analogen und digitalen Texten eine Auswahl von Methoden nutzen und Texte, auch im Team, zunehmend eigenverantwortlich überarbeiten oder aspektgeleitet kommentieren.	
Absprachen	Verschiedene Textgrundlagen im Vergleich zur Einführungsphase		

Deutsch 8	Unterrichtsvorhaben: V Konjunktiv und Modalverben sowie Formen der Redewiedergabe	Aufgabentyp: V	Zeitbedarf: ca. 12 UE
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte			
Sprache	Zuhören: unterschiedliche Formen der Verbflexion unterscheiden und deren funktionalen Wert beschreiben (Modalverben, Konjunktiv I und II sowie würde-Ersatzform).	Sprechen: Texte anhand von vorgegeben Kriterien überarbeiten.	
Kommunikation			
Medien		Beim Überarbeiten von analogen und digitalen Texten eine Auswahl von Methoden nutzen und Texte, auch im Team, zunehmend eigenverantwortlich überarbeiten (z.B. mit Hilfe eines kriteriengeleiteten Überarbeitungsplans)	

Deutsch	Unterrichtsvorhaben: VI Argumentieren und Erörtern – sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinandersetzen	Aufgabentyp: III	Zeitbedarf: ca. 12 - 15 UE
Inhaltsfelder	Kompetenzbereich Rezeption: Lesen und Zuhören	Kompetenzbereich Produktion: Schreiben und Sprechen	
Texte	selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen Sachtexte untersuchen und bewerten	Texte schreiben: sich argumentativ mit einem Sachverhalt auseinandersetzen, appellative Texte gestalten. Informationen aus verschiedenen Quellen (u.a. kontinuierliche und diskontinuierliche Sachtexte – auch in digitaler Form) ermitteln und dem eigenen Schreibziel entsprechend nutzen. Verschiedene Textfunktionen (Argumentieren) in eigenen mündlichen und schriftlichen Texten sachgerecht einsetzen. Aus Aufgabenstellungen konkrete Schreibziele ableiten, Texte planen und zunehmend selbstständig eigene Texte adressaten- und situationsgerecht formulieren.	
Sprache	Zuhören: aufmerksam zuhören, das eigene Verständnis durch Fragen klären und Redebeiträge kritisch beurteilen. auf der Basis von Stichwörtern oder kurzen Sätzen Inhalte wiedergeben	Sprechen: intentional, situations- und adressatengerecht argumentieren, Informationen aus (dis-)kontinuierlichen Texten beschaffen, sachgerecht auswählen und geordnet und adressatenbezogen weitergeben. Gedanken, Empfindungen, Wünsche und Forderungen strukturiert, situationsangemessen, adressatenbezogen und unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Umgangsformen äußern. Relevante (Argumentationskette bilden, Gegenargumente entkräften) für das Schreiben eigener Texte einsetzen.	
Kommunikation	zwischen sachlich-konstruktiven und personenbezogenen Äußerungen im Gespräch unterscheiden, anderen Meinungen respektvoll, sachlich und kompromissbereit begegnen	sich konstruktiv, sachbezogen, ergebnisorientiert und zielgerichtet an einem (Streit-)Gespräch beteiligen. Eigene Standpunkte begründen und dabei auch die Beiträge Anderer einbeziehen.	
Medien	Digitale Werkzeuge und deren Funktion kennen: selbstständig Bücher und Medien zur Recherche nutzen	Digitale Werkzeuge und deren Funktion einsetzen Beim Überarbeiten von analogen und digitalen Texten eine Auswahl von Methoden nutzen und Texte zunehmend eigenverantwortlich überarbeiten (z.B. mit Hilfe eines kriteriengeleiteten Überarbeitungsplans).	

Absprachen:	Hinführung zum Aufgabentyp IV „Materialgestütztes Schreiben“ in der Oberstufe Einbettung des Moduls “Jugend debattiert”
--------------------	--

2.

Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Das Albertus-Magnus-Gymnasium Bensberg ist ein vier- bis fünfzügiges Gymnasium, an dem zurzeit knapp. 1000 Schülerinnen und Schüler von ca. 80 Lehrpersonen unterrichtet werden. Im Schulprogramm ist als wesentliches Ziel der Schule die Förderung von Respekt und gegenseitiger Wertschätzung für die gesamte Schulgemeinschaft beschrieben. Es ist ein wichtiges Anliegen, durch gezielte Unterstützung des Lernens die Potenziale jeder Schülerin und jedes Schülers in allen Bereichen optimal zu entwickeln. In einem längerfristigen Entwicklungsprozess arbeitet die Schule daran, die Bedingungen für erfolgreiches und individuelles Lernen zu verbessern. Im Nachmittagsunterricht erhalten Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Arbeitsgemeinschaften erweiterte Bildungsangebote.

In Übereinstimmung mit dem Schulprogramm setzt sich die Fachgruppe Deutsch das Ziel, Schülerinnen und Schüler zu unterstützen, selbstständige, eigenverantwortliche, selbstbewusste, sozial kompetente und engagierte Persönlichkeiten zu werden.

Auf dem Weg zu einer eigenverantwortlichen und selbstständigen Lebensgestaltung und Lebensplanung sind die Entwicklung und Ausbildung notwendiger Schlüsselqualifikationen unverzichtbar. Dabei spielen die Kompetenzen in den Bereichen der mündlichen und schriftlichen Sprachverwendung sowie der Texterschließung eine zentrale Rolle. Neben diesen genuinen Aufgaben des Deutschunterrichts sieht die Fachgruppe eine der zentralen Aufgaben in der Vermittlung eines kompetenten Umgangs mit Medien. Ethisch-moralische Fragestellungen spielen eine zentrale Rolle in den verschiedensten Werken der deutschsprachigen Literatur, wodurch sie selbstverständlich auch als zentraler Aspekt in den Deutschunterricht eingehen. Ausgehend von der Beschäftigung mit diesen Werken steht die Ausbildung eines ästhetisch-kulturellen Bewusstseins im Vordergrund. Außerdem ist der angemessene Umgang mit Sprache in verschiedenen kommunikativen Kontexten ein zentrales Erziehungsanliegen des Deutschunterrichts. Bedingungen des Unterrichts Unterricht findet im Wechsel von Doppel- und Einzelstunden statt.

Unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Deutsch fachmethodische und fachdidaktische Grundsätze beschlossen, die im Leistungskonzept des Faches einsehbar sind (s. Homepage).

Fachliche Grundsätze

Stringent angelegte, kompetenzorientierte und kumulative Lernprozesse stellen insbesondere in der Sekundarstufe I ein wichtiges, grundlegendes Prinzip dar, um einen adäquaten Anschluss an die gymnasiale Oberstufe zu sichern. Daher wird in allen vier Inhaltsfeldern des Faches Deutsch eine sinnvolle Vernetzung von systematisch aufeinander aufbauenden Fähigkeiten bzw. von nachhaltigem, systematischem Wissen mit funktional und kontextuell ausgerichteten unterrichtlichen Themen und Problemstellungen angestrebt. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dabei im Lernprozess eine zunehmend eigenverantwortlichere Rolle, die durch metareflexive Phasen im Unterricht gestützt wird. Die metareflexiven Phasen bieten zudem Anknüpfungspunkte für Diagnose und individuelle Förderung.

- Im Deutschunterricht nehmen Sprache als System und der Sprachgebrauch selbst eine bedeutsame Rolle ein. Da Schülerinnen und Schüler lernen sollen, Sprache in einen funktionalen Zusammenhang einzuordnen, legt die Fachkonferenz besonderen Wert darauf, dass Sprachreflexion, Orthographie und Grammatik stets in alle Unterrichtsvorhaben integriert werden. Dies schließt eine systematische Betrachtung von sprachlichen Phänomenen nicht aus, sondern verortet diese funktional im jeweiligen Unterrichtsvorhaben.
- Die Förderung der Lesekompetenz ist von zentraler Bedeutung – sowohl im Umgang mit literarischen Texten als auch mit Sachtexten sowie als Voraussetzung einer fundierten Textanalysekompetenz. Dies beinhaltet eine systematische Vermittlung von Lesestrategien sowie die Förderung der Lesefreude und die Ausbildung persönlicher Leseinteressen der Schülerinnen und Schüler.
- Eine Förderung der Schreibkompetenz steht in der Sekundarstufe I im Fokus, die den verschiedenen Schreibhandlungen, wie sie sich auch in den Aufgabentypen widerspiegeln, entspricht. Zur Vorbereitung auf zunehmend komplexere Schreibaufgaben soll die Entwicklung von Teilkompetenzen in Unterrichtsvorhaben und die Reflexion des eigenen Schreibprozesses stärker berücksichtigt werden.
- In den Unterrichtsvorhaben gilt es, kommunikative Kontexte zu schaffen, die es den Schülerinnen und Schülern ermöglichen, einen adressaten- und situationsgerechten Umgang mit Sprache einzuüben.

- Um Schülerinnen und Schüler zukunftsfähig zu machen, nehmen im Deutschunterricht der Umgang mit Medien und die Reflexion darüber einen besonderen Stellenwert ein. Wichtig ist dabei, die Erfahrung der Schülerinnen und Schüler für den Unterricht fruchtbar zu machen.
- Viele Schülerinnen und Schüler unserer Schule wachsen mit mehr als einer Sprache auf. Der Deutschunterricht trägt dieser Tatsache Rechnung, indem er die Mehrsprachigkeit der Schülerinnen und Schüler sowie ihre Herkunftssprachen in unterrichtlichen Situationen berücksichtigt.
- Ethisch-moralische und gesellschaftlich relevante Fragestellungen nehmen durch die Arbeit mit (jugend-) literarischen Werken eine zentrale Rolle im Deutschunterricht ein.
- Durch die Integration gestalterischer Prozesse in die Unterrichtsvorhaben wird das kreative Potenzial und die ästhetische Kompetenz der Schülerinnen und Schüler genutzt und gefördert.
- Ziel des Deutschunterrichts ist es nicht nur, die fachlichen Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu erkennen, auszubilden und weiterzuentwickeln, sondern auch das Selbstbewusstsein und die Persönlichkeit der Schülerinnen und Schüler im Umgang mit den erworbenen Kompetenzen zu stärken.

3.

Qualitätssicherung und Evaluation

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Die unterrichtliche Qualität soll gesichert werden, indem auf Grundlage von systematisch gewonnenen Informationen über die Ergebnisse und Prozesse im Deutschunterricht geeignete Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung, zur Unterstützung sowie zur individuellen Förderung aller Schülerinnen und Schüler erarbeitet und umgesetzt werden. Die Informationen werden gewonnen durch das gemeinsame Besprechen der Ergebnisse der LRS-Testung durch die HSP zu Beginn der fünften Klasse sowie der LSE 8. Die Ergebnisse beider Überprüfungen werden dann zum Anlass genommen, den Unterricht so zu verändern, dass nachhaltiges Lernen gefördert wird.

Die Teilnahme an Fortbildungen im Fach Deutsch wird allen das Fach Deutsch unterrichtenden Lehrkräften ermöglicht, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische und didaktische Handlungskompetenzen zu vertiefen. Die gewonnenen Erkenntnisse fließen in die gemeinsame Arbeit der Fachschaft Deutsch ein.